

**Bericht der Finanzkoordinationskommission (FiKoKo)  
zum Nachkredit zum Leistungsauftrag 2006/2009 der Produktgruppe 1  
„Volksabstimmungen und Behördendienste“**

---

**1. Einleitung**

An seiner Sitzung vom 25. November 2009 beschloss der Einwohnerrat die Überweisung der Vorlage 06-10.198 „Nachkredit zum Leistungsauftrag 2006/09 der Produktgruppe 1“ an die FiKoKo zu überweisen. Dies insbesondere auf Grund der höheren Strukturkostenumlagen, die den Leistungsauftrag zusätzlich mit CHF 200'000 belasten. Die FiKoKo hat das Geschäft an ihrer Sitzung vom 15. Dezember 2009 behandelt.

**2. Generelle Bemerkungen zum Nachkredit**

In den Ausführungen durch A. Schuppli wurde klar, dass die Vorlage einmal mehr aufzeigt, wie schwierig der formelle Umgang mit der Verteilung der Strukturkosten ist. Ausserdem nimmt die Kommission zur Kenntnis, dass die Strukturkosten rechtlich gesehen bereits mit der Summe der Globalkredite bewilligt wurden. Die späte Vorlage an den Einwohnerrat wurde von der Kommission kritisiert.

Der Nachkredit für die Produktgruppe 1 setzt sich aus zwei unterschiedlichen Faktoren zusammen. Erstens werden zusätzlich CHF 100'000 für die Erfüllung des Leistungsauftrags beantragt, die in diesem Umfang in den Kompetenzbereich des Gemeinderats fallen, und zweitens übersteigt der Anteil an den Strukturkosten per 31. Dezember 2009, die der Produktgruppe belastet werden, den eingesetzten Betrag um CHF 200'000.

Die Kommission einigte sich darauf, diese beiden Faktoren getrennt zu behandeln, da der eine den Leistungsauftrag an sich betrifft, der zweite ausserhalb des Leistungsauftrags zu Stande kam.

**2.1 Abweichung des Leistungsauftrags im Bereich der Produktgruppe**

Die Kommission stellt fest, dass die Abweichung des Leistungsauftrags um CHF 100'000, die im Bereich der Produktgruppe anfällt, im normalen Rahmen liegt und in diesem Umfang in die Kompetenz des Gemeinderats fällt. Die Kommission nimmt diese Abweichung zur Kenntnis.

**2.2 Anteil der Produktgruppe an den Strukturkosten**

Der Löwenanteil der Kosten, die einen Nachkredit erforderten und diesen auch auslösten, ist auf den Anteil der Produktgruppe an den Strukturkosten, die per 31. Dezember 2009 verteilt werden, zurückzuführen. Ohne den Anteil an den Strukturkosten, den die Produktgruppe 1



Seite 2

zu tragen hat und der im Verhältnis zur Produktgruppe sehr gross ist, wäre somit ein Nachkredit nicht nötig gewesen.

Da die Kommission die Abweichung des Leistungsauftrags, die innerhalb der Produktgruppe anfällt akzeptiert, ist vor allem die Behandlung der anfallenden Strukturkosten von Bedeutung:

Der Kommission ist es klar, dass die Strukturkosten bereits angefallen sind und über deren Existenz nicht mehr befunden werden kann. Im Zentrum steht deshalb die Verteilung der Strukturkosten auf die Produktgruppen und erst in einem weiteren Schritt die Zusammensetzung der Strukturkosten im Allgemeinen.

Die Kommission findet, dass die Verteilung der Strukturkosten des vergangenen Jahres nicht zwingend gemäss dem bisherigen Schlüssel verteilt werden müssen. Die Strukturkosten stellen eine Einheit dar, die von allen Produktgruppen getragen werden soll. Der Verteilungsschlüssel ist an sich nicht relevant und wird per 2010 ohnehin geändert, was die Produktgruppe 1 mit ihrer vergleichsweise kleinen Produktkostensumme entlastet. Dieses Vorgehen vertuscht die Strukturkosten nicht, ändert aber die Verteilung auf die verschiedenen Produktgruppen.

Die Kommission ist auf Grund der beschriebenen Sachlage der Meinung, dass die Vorlage dem Einwohnerrat nicht hätte vorgelegt werden müssen.

### **3. Weiteres Vorgehen betreffend Strukturkostenumlagen**

Der Kommission ist bewusst, dass die Strukturkosten ein Thema sind, das immer wieder Anlass zu Diskussionen gibt und deren Handhabung noch nicht optimal abläuft. A. Schuppli und A. Ribi informierten die Kommission wie folgt über die Entstehung und Zusammensetzung der Strukturkosten:

Die Strukturkosten sind so genannte Overhead-Kosten, die auf Grund der Heterogenität der Gemeindeverwaltung anfallen und übergreifende Querschnittleistungen, darunter Stabsaufgaben, beinhalten. Seit PRIMA werden die Strukturkosten als Gesamtheit transparent in einer Liste ausgewiesen und nicht mehr auf verschiedene Positionen „verschmiert“. Sie bestehen zu 70% aus Personalkosten (Querschnitt- und Stabsaufgaben) und daneben aus Sachkosten und weiteren internen Kosten, respektive auch Erlösen.

Der Preisüberwacher der Schweiz hat anlässlich einer Überprüfung der neuen Abwasserableitungsgebühren die Overhead-Kosten der Gemeinde als normal eingestuft und akzeptiert.

Die Kommission diskutierte insbesondere den Detaillierungsgrad der Berichterstattung über die Strukturkosten. Den Mitgliedern ist es wichtig, dass die Strukturkosten im Geschäftsbereich in einer angemessenen Aufschlüsselung und einer entsprechenden Kommentierung ersichtlich sind. An Hand einer solchen Darstellung können sich alle Einwohnerratsmitglieder über Veränderungen und Zusammensetzung der Strukturkosten informieren.



#### **4. Beschlüsse und Vereinbarungen der FiKoKo**

1. Die Kommission beschliesst auf Grund der unter 2.2 aufgeführten Erläuterungen einstimmig, dem Einwohnerrat zu beantragen, die Vorlage „Nachkredit zur Produktgruppe 1“ an den Gemeinderat zurückzuweisen, damit dieser den Verteilschlüssel der Strukturkosten 2009 sinngemäss wie im 2010 anwenden und damit eine grosse Überschreitung vermeiden kann.
2. Die Kommission beschliesst weiter, dass der Vorschlag (siehe Beilage) für eine neue Darstellung der Strukturkosten, die im Geschäftsbericht aufgeführt werden sollen, gut ist und so umgesetzt werden kann.
3. Die Kommission erteilt sich selbst (resp. den zukünftigen Mitgliedern der FiKoKo) den Auftrag, in der neuen Legislatur die Strukturkosten detailliert zu behandeln und dem Einwohnerrat einen Bericht vorzulegen.

#### **5. Antrag an den Einwohnerrat**

Die Finanzkoordinationskommission beantragt dem Einwohnerrat, die Vorlage Nr. 06-10.198 „Nachkredit zum Leistungsauftrag 2006/09 der Produktgruppe 1“ an den Gemeinderat zurückzuweisen, damit dieser den Verteilschlüssel der Strukturkosten 2009 sinngemäss wie im 2010 anwenden und damit die grosse Überschreitung vermeiden kann.

Riehen, 14. Januar 2010

Finanzkoordinationskommission

Die Präsidentin:

Salome Hofer

Beilage: Entwurf des Controllerdienstes der Gemeindeverwaltung für eine detailliertere, kommentierte Darstellung der Strukturkosten im Geschäftsbericht

## Strukturkosten Budget 2010 nach Artgliederung

Minusbeträge = Kosten / Plusbeträge Erlöse

|                                                                      | Externe<br>Kosten /<br>Erlöse<br>(unmittelbar<br>geldwirksam)<br><br>CHF | interne<br>Kosten /<br>Erlöse<br>(nicht<br>unmittelbar<br>geldwirksam)<br><br>CHF | Total<br>Struktur-<br>kosten<br><br>CHF |
|----------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------|
| 1 Personalkosten                                                     | -4'973'462                                                               |                                                                                   | -4'973'462                              |
| 2 Rechtsgutachten / Expertenaufträge                                 | -100'000                                                                 |                                                                                   | -100'000                                |
| 3 Laufender Jahresunterhalt Liegenschaften Verwaltungsvermögen       | -869'200                                                                 |                                                                                   | -869'200                                |
| 4 Informatik (Software+Hardware+Wartung)                             | -622'700                                                                 |                                                                                   | -622'700                                |
| 5 Übrige Infrastruktur                                               | -391'082                                                                 |                                                                                   | -391'082                                |
| 6 Rechnungsrevision                                                  | -55'000                                                                  |                                                                                   | -55'000                                 |
| 7 Dienstleistungen/Lieferungen von Dritten                           | -593'900                                                                 |                                                                                   | -593'900                                |
| 8 Geldwirksame Einnahmen der Verwaltungsvermögenliegenschaften       | 809'500                                                                  |                                                                                   | 809'500                                 |
| 9 Liegenschaften Verw.Vermögen Zuweisung Instandsetzungsrückstellung |                                                                          | -1'780'700                                                                        | -1'780'700                              |
| 10 Diverse interne Belastungen / Erlöse                              |                                                                          | 1'805'966                                                                         | 1'805'966                               |
| 11 Abschreibungen (Informatik, übrige Investitionen)                 |                                                                          | -219'700                                                                          | -219'700                                |
|                                                                      | -6'795'844                                                               | -194'434                                                                          | -6'990'278                              |

## Entwurf möglicher Kommentare

### 1 Personalkosten

Hier werden die *allgemeinen* Personalkosten des gesamten Gemeindepersonals verbucht und die „Rest“-Lohnkosten der Querdienstleistungen.

Zu den *allgemeinen Personalkosten* gehören zum Beispiel: Personalgewinnung, Aus- und Weiterbildung, Coaching, Arbeitgeberanteil am PK-Teuerungseinkauf der Rentner, Stundenleistungen der internen Sicherheitsbeauftragten.

Die Querdienstleistenden (z.B.: Weibeldienste, Zentralsekretariat, Gemeindeverwalter, Controlldienst, Rechtsdienst, Buchhaltung, Hochbauabteilung) erfassen - wie alle Mitarbeitenden der Gemeinde - ihre Arbeitszeit die sie für *Produkte* oder *Projekte* arbeiten. Nach Abzug dieser Leistungen verbleibt eine sich jährlich verändernde *Restgrösse als Strukturkosten* bestehen.

### 2 Expertenaufträge / Gutachten (übergeordnete)

Hier werden z.B. (Vor-)Studienaufträge, Aufträge an spezialisierte Experten und Gutachten (z.B. Fachanwälte) gebucht, soweit sie nicht einer Produktgruppe zugeordnet werden.

### 3 Laufender Jahresunterhalt Liegenschaften Verwaltungsvermögen

Diese Position ist ein Element der Gesamtrechnung der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens (Liegenschaften, die für die Produkterstellung und die Verwaltungstätigkeit unabdingbar sind). Diese hier aufgeführten Kosten sind für die „kleinen“ Jahresunterhaltsarbeiten aller Verwaltungsvermögensliegenschaften. Grosse Unterhaltsarbeiten werden über die Rückstellungen für Instandsetzung abgewickelt (vgl. unten Nr. 9).

### 4 Informatikkosten für Software, Hardware und Wartungsverträge

Investitionen müssen gemäss Finanzhaushaltordnung erst ab 100'000 Franken aktiviert und abgeschrieben werden. Kleinere Anschaffungen werden direkt der Jahresrechnung belastet. Die unter dieser Position erfassten Informatikmittel sind Anschaffungen, die turnusgemäss ersetzt werden müssen. Ebenfalls werden hier - meist zwingend nötige - Programmupdates verbucht sowie der jährliche Unterhalt und die Kosten für Ausfälle und Behebung von Störungen der vorhandenen Anlagen.

Werden Anschaffungen über CHF 200'000 getätigt oder werden Verpflichtungen über CHF 200'000 eingegangen, müssen diese vorgängig vom Einwohnerrat genehmigt werden.

### 5 Übrige Infrastruktur

Unter dieser Position sind Kosten für die gesamte Verwaltung verbucht für Versicherungen, Kopierer, Drucker, Scanner, Büromaterial/-mobilen, Drucksachen, Fahrzeuganteile, Verbrauchsmaterial usw.

### 6 Rechnungsrevision

Die Revisionsgesellschaft wird vom Einwohnerrat gewählt. Gegenwärtig ist dies die Firma PriceWaterhouseCoopers AG.

## **7 Dienstleistungen von Dritten**

Porti, Telefonkosten, Bevölkerungsbefragungen, Post-/Bankspesen, Mitgliederbeiträge, Abos, Fachliteratur, Unterhalt Büromaschinen, Reinigungen usw.

## **8 Einnahmen von Dritten aus Liegenschaften des Verwaltungsvermögens**

Diese Einnahmen sind ausnahmslos echte Vermietungen von Lokalitäten in Gemeindeliegenschaften an Dritte. Z.B.: Lagerräume, Wohnungen, Nebenräume, Garagen.

## **9 Zuweisung Instandsetzungsrückstellung in Liegenschaften des Verwaltungsvermögens**

Diese Position ist ein Element der Gesamtrechnung der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens. An den Liegenschaften müssen zur *Werterhaltung* periodisch die nötigen Instandsetzungsarbeiten ausgeführt werden. Für die Verwaltungsliegenschaften wird dafür jährlich - zulasten der Strukturkosten und somit der Jahresrechnung - 1% der Gebäudeversicherungssumme als Instandsetzungsrückstellung in der Bilanz zurückgestellt. Werden in einem Jahr grössere Instandsetzungsarbeiten ausgeführt, können die entsprechenden Rückstellungen aufgelöst werden. Deshalb sind diese Instandsetzungsarbeiten - im Jahr wenn die Arbeiten ausgeführt werden - bezüglich des Jahresergebnisses erfolgsneutral.

Diese werterhaltenden Instandsetzungsinvestitionen in Liegenschaften werden zusammen mit den übrigen Investitionen im Politikplan und Geschäftsbericht auf einer separaten Investitionsliste ausgewiesen. Beträge über CHF 200'000 müssen - wie alle Ausgaben und Einnahmenverzinste - mit einer separaten Vorlage beim Einwohnerrat beantragt werden.

## **10 Diverse interne Belastungen / Erlöse**

Diese Sammelposition enthält: Interne Zinsbelastung für Liegenschaften des Verwaltungsvermögens, Belastungen der einzelnen Verwaltungsteile für interne Mieten, Belastungen interne Zinsen für die übrigen Investitionen der verschiedenen Verwaltungsbereiche, interne Mieteinnahmen (der internen Liegenschaftsverwaltung) von Liegenschaften des Verwaltungsvermögens, interner Erlös für die den Produkten direkt verrechneten Gemeinkostenzuschläge (15% auf Stundenlöhnen der Werkdienste).

## **11 Abschreibungen**

Diese Position enthält die Abschreibungen aller in den Vorjahren aktivierter Investitionen, sofern sie noch einen Bilanzwert aufweisen.

14.12.2009/A. Ribi